

Siebenbürgisch-  
Sächsische  
Kulturwoche



HANS SEIWERTH  
De Zegden  
ändern sich

## „De Zegden ändern sich“ (Die Zeiten ändern sich)

Siebenbürgisch-sächsische Lieder und mehr  
mit dem Liedermacher HANS SEIWERTH  
23. September 2011, 19.30 Uhr  
Rumänisches Kulturinstitut Titu Maiorescu

Wie sehr sich nicht nur die Zeiten ändern, verdeutlicht schon allein der Lebensweg des Liedermachers Hans Günter Seiwerth. 1953 in Hermannstadt/Sibiu, Siebenbürgen geboren, lebt er seit der Ausreise 1990 in Balingen, Baden-Württemberg. Er hat in Hermannstadt Geschichte und Germanistik studiert und unterrichtet das auch: Erst am Brukenthalgymnasium in Hermannstadt und zurzeit an der Hohenbergschule Ebingen. Aber eigentlich ist er mit Leib und Seele der Musik verfallen.

An der Staatlichen Musikschule in Hermannstadt lernte er Querflöte und als Autodidakt Gitarre. Während der Studienzeit trat er so erfolgreich als Sänger auf, dass ihn die deutsche Abteilung des Rumänischen Fernsehens immer wieder zu Konzerten einlud und bei Electrecord eine Single erscheinen konnte: „Muzică Folk. Hans Günter Seiwerth“. Mit Kommilitonen gründete er 1974 die Musikgruppe „Cantores Cibiniensis“, die sich altem siebenbürgisch-sächsischen Liedgut widmete – u.a. auch im TV-Film „Der Traum“ von 1975. In gleicher Bestzung aber unter dem Namen „Lidertrun“, hat die Gruppe 2002 den Film neu gedreht sowie 2004 eine CD eingespielt. Hans Seiwerth hat sich nicht nur als Interpret hervorgetan sondern sich auch in der musikalischen Jugendarbeit und als Chorleiter Meriten erworben. Er war in den 1980er Jahren Leiter des Kammerchors der Brukenthalsschule, den er unter dem Namen „Cantores juvenes“ über Hermannstadt hinaus bekannt machte. Mit diesem Chor spielte er 1987 bei Electrecord die Langspielplatte „Stimmen der Völker in Liedern“ ein.

